

Wachstum oder Klimaschutz?

Die Geschichte vom
(vermeidbaren) Ende der
Menschheit in 9.500 Worten

Ulrich Seibert

*Für unsere Kinder, die geborenen und die noch
ungeborenen, denen gegenüber wir verpflichtet
sind, ihnen eine lebenswerte Perspektive auf diesem
blauen Planeten zu hinterlassen ...*

Es ist nicht die verständigste Spezies, die überlebt; es ist nicht die stärkste, die überlebt; aber die Spezies, die überlebt, ist diejenige, die am besten in der Lage ist, sich an die verändernde Umwelt anzupassen, in der sie sich wiederfindet.

Charles Darwin zugeschrieben¹

Wissenschaft und Tapferkeit bauen die Größe auf. Sie machen unsterblich, weil sie selbst unsterblich sind. Jeder ist so viel, als er weiß, und der Weise vermag alles. Ein Mensch ohne Kenntnisse ist eine Welt im Finstern. Einsicht und Kraft sind Augen und Hände. Ohne Mut ist das Wissen unfruchtbar.

Gracian (1601 - 1658, in der Übersetzung von Arthur Schopenhauer)

¹ <https://quoteinvestigator.com/2014/05/04/adapt/>

Inhaltsverzeichnis

Über den Autor

Vorwort

Teil 1: Der Ausgangspunkt

Bewusstsein für die Problematik

Wachstum als Motor des Kapitalismus

Wachstum und Konsum

Konsum und Ressourcenverbrauch

Bevölkerungswachstum als Konsumtreiber

Ressourcenverbrauch und Klima-/Umweltschutz

Zwischenergebnis

Das Dilemma der Politik

Teil 2: Das Ziel

Die Bewahrung der Lebensgrundlagen der Menschheit

Das Problem wird global oder gar nicht gelöst

Suffizienz – Der magische Begriff für den Weg in die Zukunft

Suffizienz – die technologische Komponente

Suffizienz – die gesellschaftspolitische Komponente

Kann es mit Neoliberalismus / anderen Kapitalismusformen eine Lösung geben?

Welches Wirtschaftssystem soll es denn nun sein?

Fazit: Wie kann / muss es weitergehen?

Politische Parteien als Wegbereiter des Wandels?
Wer kann den Lösungsweg skizzieren und die Straße
in die Zukunft bauen?

Danksagung

Copyright-Vermerk

Vom selben Autor: